ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Суббота, 24. Апрѣля 1854. № 32. Sonnabend, den 24. April 1854.

Nachrichten vom schwarzen Meere.

(Extra-Beil. zu Nr. 87 des Russ. Inval.)

Nachstehende von Sr. Durchlaucht dem Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements dem Livl. Herrn Civil-Gouverneur mitgetheilte Nachrichten, über die glänzende Abwehr eines Angriffs der Englisch-Französischen Flotte auf Odessa am 10. d. M., sind von Hochdemselben zur weiteren Veröffentlichung durch die Gouvernements-Zeitung anher übergeben worden:

St. Petersburg, 19. April. So eben ist vom General-Adjutant Baron Osten-Sacken 1. beim Kriegsminister, zur allerunterthänigsten Unterbreitung an den Herrn und Kaiser, eine Copie eingegangen von dem Berichte des Oberbefehlshabers der activen Armee, d. d. 10. April, über eine Demonstration, welche die vereinigte Englisch-Französische Flotte gegen Odessa ausgeführt hat. Die Kriegs-Actionen wurden am heiligen Ostersonnabend eröffnet, unterbrachen indeß den in allen Kirchen stattfindenden Gottesdienst nicht im Mindesten. Die Tempel waren voll Volks, welches, wie zur gewöhnlichen Zeit, mit Innigkeit die Gebete zum Allmächtigen erhob, und sämmtliche Stände in der Stadt zeichneten sich durch vollkommene Stille aus.

Copie des Berichts des General-Adjutanten Baron Osten-Sacken 1. an den Herrn Oberbefehlshaber der activen Armee, d. d. 10. April 1854.

„Am gestrigen Tage rückte die feindliche Escadre, in der Anzahl von sechs Dreideckern, 13 Zweideck-Linienschiffen und 9 Dampfschiffen gegen Odessa und nahm, mit der rechten Flanke gegen die Batterie Nr. 1, gegen 3 Werst vom Ufer Position.

Etwa um 4 Uhr nachmittags sandten die Admirale Dundas und Hamelin mir durch einen Parlamentair in Englischer und Französischer Sprache ein freches, auf Lügen basirtes Schreiben ganz gleichen Inhalts, mit der Forderung, ihnen die in Odessa befindlichen Englischen, Französischen und Russischen Schiffe auszuliefern. Dieses Schreiben blieb, wie sie wahrscheinlich selbst erwartet hatten, meinerseits ohne Antwort.

Heute, um 6½ Uhr morgens, attaquirten 9 feindliche Dampfschiffe, von welchen eines von 54, und 8 in der Mehrzahl von 32 Kanonen, indem sie sich seitwärts von der ersten oder rechten Batterie außer Schußbereich aufstellten, nach und nach die übrigen fünf Batterieen, wobei sie ab und zu auch in die Stadt schossen; endlich wandten sich alle gegen die sechste oder linke, aus vier 24-pfündigen Kanonen bestehende Batterie, welche am Ausgange des Hafen-Dammes errichtet ist; zu den Dampfschiffen gesellte sich dann noch ein Linien-Dampfschraubenschiff von 84 Kanonen.

Der Feind, welcher sich seiner Geschütze von größerem Kaliber, insbesondere 68- und 96-pfündiger Bomben-Kanonen bediente, näherte sich auf kleine Distanz, weshalb unsere vierte und fünfte entfernter stehenden Batterieen, obgleich sie sich unter dem Feuer befanden, am Kampfe wenig Theil nahmen; aber die sechste oder linke Batterie, unter Leitung des Fähnrichs Schtschegolow (von der Reserve-Batterie Nr. 14 der 5. Artillerie-Division) kämpfte zu Anfang mit 4, später mit 2 Geschützen während sechs Stunden unter dem Kreuzfeuer der feindlichen Schiffe, ja in den letzten Momenten gegen mehr als 350 Geschütze. Bei dieser Sachlage mußte die Batterie schweigen und der tapfere Schtschegolow führte die Mannschaft erst dann fort, als die im Rücken der Batterie im Hafen näherstehenden Schiffe und die Merlons der Batterie ringsum von Flammen umgeben waren. Seine Kaltblütigkeit und Selbstaufopferung gingen auf die Mannschaft über, und wurden vor dem Schlusse seines heldenmüthigen Verfahrens drei feindliche Dampfschiffe in's Schlepptau genommen.

Selbst Zeuge so seltener Mannhaftigkeit, beglückwünschte ich, laut der mir gegebenen Machtvollkommenheit, die sich insbesondere ausgezeichnet habenden Untermilitairs der erwähnten Batterie zu Rittern des Militair-Ordens für Auszeichnung, und bin der Ansicht, daß der Fähnrich Schtschegolow eine besondere Belohnung verdient.

Unterdessen kamen feindliche eiserne Dampfschiffe, die keiner Tiefe bedürfen, zur Einkreisung des Hafendammes wider Vermuthen nahe zum Ufer heran, und eines derselben sonderte sich sogar gegen die Vorstadt Peressüp ab mit Ruderböten, welche mittelst Congreve-Raketen unsere Seefahrzeuge im Hafen und die Häuser der genannten Vorstadt in Brand steckten. Die in den Böten befindlichen Truppen versuchten eine Landung zu machen, wurden aber, — von Kartätschen empfangen aus 4 Feldgeschützen der Reserve-Batterie Nr. 14 der Artillerie-Division, unter Bedeckung von sechs Compagnieen der Reservebataillone des Tomskischen und des Reserve-Bataillons des Kolywanschen

Jägerregiments, welche im Hinterhalt aufgestellt waren, — zur Flucht auf ihre Schiffe getrieben und erlitten durch die ihnen folgenden Kanonenkugeln einen bedeutenden Verlust.

Hiernach trennten sich feindliche Linienschiffe von der Linie und näherten sich dem Landhause des Generals Lüders, um gegen dasselbe ein Feuer zu eröffnen, aber durch Schüsse aus den Batterieen Nr. 1, 2 und 3 empfangen, kanonirten sie eine Zeitlang gegen uns und gingen zurück, was sich einige Mal wiederholte.

Der Kampf währte gegen 12 Stunden, und zogen sich um 7 Uhr abends das feindliche Linienschiff und die Dampfschiffe von unserer linken Flanke nach ihrer Position zurück, das Linienschiff aber, welches sich gegenüber der 1., 2. und 3. Batterie aufgestellt hatte, entfernte sich aus dem Bereiche des Feuers.

Die feindliche Artillerie hatte trotz dem Vorzuge des Geschütz-Kalibers keinen Erfolg. Unsere trefflich angelegten Batterien haben, mit Ausnahme der 6., gar nichts gelitten. Getödtet sind auf unserer Seite im Ganzen 4 Gemeine, verwundet: der bei der Artillerie stehende Obrist Meschtschersky und 45 Gemeine; Contusionen erhielten 12 Mann.

Die am Kampfe betheiligt gewesenen und die in Reserve verbliebenen Truppen, welche für den Glauben, den Zar und die Ehre Rußlands fochten, waren von Unerschrockenheit und musterhaftem Eifer beseelt.

Der bei mir eine Stunde vor Beginn des Kampses erschienene Generaladjutant Annenkow nahm besonders Theil an dem Gang der Affaire und war mir durch seine Erfahrung und Umsicht sehr nützlich. Zu dem Erfolg der Affaire trugen ebenfalls viel bei: der der Stabschef des 3. Infanterie-Corps, Generalmajor Teterewnikow, der Befehlshaber der beständigen Artillerie-Reserve zu Fuß, Generalmajor Maydel, der Commandirende der Odessaer Garnison, Generalmajor Korwin-Krassinsky; der Befehligende der Strandbatterieen, Commandeur der Reservebrigade der 5. Artilleriedivision, Obrist Janowsky, und der das Detachement in der Vorstadt Peressüp befehligende Major vom Ukrainschen Jägerregiment Tschemersin. In Betreff der Uebrigen, welche sich ausgezeichnet, werde ich die Ehre haben, Ew. Durchlaucht nach Eingang der Berichte von den einzelnen Befehlshabern Vorstellung zu machen.

Auf morgen muß eine neue Attaque seitens des Feindes erwartet werden. Ich befahl von der 4. und 5. Batterie die Merlons, welche die Wirksamkeit der Artillerie beschränkten, abzutragen und während der Nacht auf dem Peressüp eine Brustwehr für schwere Feldgeschütze zu errichten.

Der Feind wird wahrscheinlich alle seine Kraft aufbieten; doch ich nehme mit gutem Gewissen den ungleichen Kampf am Tage der Auferstehung Christi unseres Heilandes an."

Se. Majestät der Kaiser geruhten nach Lesung dieser Depesche zu befehlen: den Fähnrich Tschogolew zum Lieutenant zu befördern und seine Waffenthat der Ritter-Duma des St. Georgen-Ordens zur Beurtheilung vorzustellen; den Gemeinen aber, die sich zumeist ausgezeichnet haben, noch 10 Insignien des Militair-Ordens, außer den bereits durch den General-Adjutanten Baron Osten-Sacken vertheilten, zu geben.

(2. Extra-Beil. zu Nr. 87 des Russ. Inval.)

Heute Abend ist von dem General-Adjutanten Baron Osten-Sacken ein neuer Bericht eingegangen, demnach die vereinigte Englisch-Französische Flotte, welche am 10. Odessa angriff, am 11. u. 12. d. M. ihren Anschlag gegen die Stadt nicht wiederholt hat. Am 11. nahmen sie nur eine Besichtigung unserer Batterien durch ein Französisches Dampfschiff vor, wobei jedoch die von einer der genannten Batterien abgeschossene Bombe das Steuerruder des Dampfschiffes traf und die daran angebundenen Barkassen wegriß. — Am 13. d. M. morgens standen die feindlichen Flotten vor Anker in ihrer früheren Position.

Извѣстія съ чернаго моря.

(Особое Прибавленіе къ № 87 Рус. Инвал.)

Сейчасъ полученъ Военнымъ Министромъ отъ Генералъ-Адъютанта **Барона Остенъ-Сакена 1-го**, для всеподданнѣйшаго доклада ГОСУДАРЮ ИМПЕРАТОРУ, списокъ съ донесенія его Главнокомандующему Дѣйствующею Арміею отъ 10-го сего Апрѣля, о покушеніи, сдѣланномъ противу города Одессы соединенными Англійскимъ и Французскимъ флотами.

Военныя дѣйствія сихъ флотовъ открыты въ самый день Страстной Субботы; но они нисколько не остановили во всѣхъ церквахъ богослуженія: храмы были наполнены народомъ, который, какъ въ обыкновенное время, съ умиленіемъ возносилъ молитвы ко Всевышнему, и въ городѣ всѣ сословія отличались совершеннымъ спокойствіемъ.

Списокъ съ донесенія Господину Главнокомандующему Дѣйствующею Арміею, Генералъ-Адъютанта Барона Остенъ-Сакена

1-го отъ 10-го Апрѣля 1854 г. № 280.

Вчерашній день непріятельская эскадра, въ числѣ шести трехдечныхъ, тринадцати двухдечныхъ линѣйныхъ кораблей и девяти пароходовъ, подошла къ Одессѣ и стала на позиціи, правымъ флангомъ противъ батареи № 1, въ трехъ верстахъ отъ берега.

Около 4-хъ часовъ по полудни адмиралы **Дундасъ** и **Гамеленъ**, чрезъ парламентера, прислали ко мнѣ на Англійскомъ и Французскомъ языкахъ, одинакого содержанія, дерзкое, основанное на лжи, письмо, съ требованіемъ, чтобы имъ выданы были находившіяся въ Одессѣ Англійскія, Французскія и Русскія суда. Письмо это, какъ они и сами вѣроятно ожидали, оставлено мною безъ отвѣта.

Сегодня, въ $6\frac{1}{2}$ часовъ утра, девять непріятельскихъ пароходовъ, изъ коихъ одинъ 54-хъ-пушечный и восемь большею частію 32-хъ-пушечные, пройдя внѣ выстрѣла мимо 1-й или правой батареи, атаковали постепенно остальныя пять батарей, стрѣляя по временамъ и въ городъ; наконецъ обратились всѣ на шестую, или лѣвую батарею, устроенную на оконечности практическаго мола, состоящую изъ четырехъ 24-хъ-фунтовыхъ пушекъ; къ пароходамъ присоединился потомъ и линѣйный 84-хъ-пущечный винтовой корабль.

Непріятель, пользуясь большимъ калибромъ своихъ орудій, въ особенности 68-ми и 96-ти-фунтовыми бомбическими пушками, не подходилъ на близкое разстояніе, и потому 4-я и 5-я наши батареи, болѣе удаленныя, мало принимали участія въ боѣ, хотя находились подъ выстрѣлами; но 6-я или лѣвая батарея, подъ начальствомъ Прапорщика **Щеголева** *), сражалась сначала четырьмя, а потомъ двумя орудіями, подъ перекрестными выстрѣлами непріятельскихъ судовъ, въ продолженіи шести часовъ; въ послѣднее же время противъ болѣе 350 орудій. При всемъ томъ батарея замолчала и храбрый Прапорщикъ **Щеголевъ** вывелъ прислугу только тогда, когда примыкающія къ тылу батареи, стоящія въ гавани суда, и мерлоны батареи объяты были пламенемъ. Спокойствіе и самоотверженіе его передались прислугѣ, и передъ концемъ его подвига, три непріятельскіе парохода были взяты на буксиръ.

Будучи самъ свидѣтелемъ столь рѣдкаго мужества, я, по власти мнѣ данной, поздравилъ особенно отличившихся нижнихъ чиновъ помянутой батареи кавалерами знака отличія Военнаго Ордена, и полагаю, что Прапорщикъ **Щеголевъ** заслуживаетъ особую награду.

Между тѣмъ непріятельскіе желѣзные пароходы, нетребующіе большой глубины, для окруженія практическаго мола, сверхъ чаянія, подходили близко къ берегу, и одинъ изъ нихъ отдѣлился даже къ предмѣстію „Пересыпь", съ гребными лодками, которыя конгревовыми ракетами зажигали наши суда на практической гавани и строенія на означенномъ предмѣстьѣ. Войска, на лодкахъ находившіяся, пытались сдѣлать высадку, но встрѣченныя картечью изъ 4-хъ полевыхъ орудій резервной № 14-го батареи 5-й Артиллерійской дивизіи, подъ прикрытіемъ 6-ти ротъ резервнаго и запаснаго баталіоновъ Томскаго, и резервнаго баталіона Колыванскаго егерскихъ полковъ, поставленныхъ въ засадѣ, обращены въ бѣгство къ судамъ, и преслѣдуемыя ядрами, понесли значительную потерю.

Въ слѣдъ за симъ непріятельскіе линѣйные корабли отдѣлялись отъ линіи и подходили къ дачѣ Генерала **Лидерса**, для открытія по ней огня, но встрѣчаемые выстрѣлами изъ батарей № 1-го, 2-го и 3-го, перестрѣливались съ ними и отходили назадъ, что и повторяли нѣсколько разъ.

Бой продолжался около 12-ти часовъ, и въ 7-мъ часу вечера непріятельскій линѣйный корабль и пароходы, потянулись съ лѣваго нашего фланга къ своей позиціи, а линѣйный корабль, стоявшій противъ 1-й, 2-й и 3-й батареи, отошелъ изъ-подъ выстрѣловъ.

Непріятельская артиллерія, не смотря на превосходство калибровъ, не имѣла удачи. Батареи наши, отлично устроенныя, нисколько не потерпѣли, исключая 6-й. Убито всего у насъ нижнихъ чиновъ 4, ранено: состоящій по артиллеріи Подполковникъ **Мещерскій** и нижнихъ чиновъ 45; контужено нижнихъ чиновъ 12.

Войска, участвовавшія въ бою и остававшіяся въ резервѣ, сражаясь за вѣру, ЦАРЯ и честь Россіи, одушевлены безстрашіемъ и примѣрнымъ усердіемъ.

Явившійся ко мнѣ за часъ до начатія боя, Генералъ-Адъютантъ **Анненковъ** принималъ особенное участіе въ ходѣ дѣла и съ свойственною ему опытностію и распорядительностію былъ мнѣ весьма полезенъ. Успѣху дѣла также много способствовали: Начальникъ Штаба 3-го Корпуса Генералъ-Маіоръ **Тетеревниковъ**, Начальникъ постояннаго пѣшаго Артиллерійскаго резерва Генералъ-Маіоръ **Майдель**, Командующій Одесскимъ гарнизономъ Генералъ-Маіоръ **Корвинъ-Красинскій**; Командовавшій прибрежными батареями, Командиръ Резервной бригады 5-й Артиллерійской дивизіи Полковникъ **Яновскій** и Командовавшій отрядомъ на Пересыпи Украинскаго Егерскаго полка Маіоръ **Чемерзинъ**. О прочихъ отличившихсяя буду имѣть честь представить Вашей Свѣтлости, по полученіи представленія отъ частныхъ Начальниковъ.

Завтра должно ожидать новой атаки непріятеля. Я приказалъ снять мерлоны съ 4-й и 5-й батареи, стѣснявшія кругъ дѣйствія артиллеріи, и въ продолженіи ночи построить на Пересыпи брустверъ для 4-хъ полевыхъ батарейныхъ орудій. Непріятель вѣроятно употребитъ всѣ свои силы; но я добросовѣстно приму неравный бой въ день Воскресенія Христа Спасителя.

ГОСУДАРЬ ИМПЕРАТОРЪ, по прочтеніи сего донесенія, Высочайше повелѣть соизволилъ: Прапорщика **Щеголева** произвесть въ Поручики и подвигъ его представить на обсужденіе Кавалерской Думы ордена Св. Георгія; нижнимъ же чинамъ, наиболѣе отличившимся, дать еще 10 знаковъ отличія Военнаго Ордена, кромѣ розданныхъ уже Генералъ-Адъютантомъ **Барономъ Остенъ-Сакеномъ.**

(Второе особое Прибавленіе къ № 87 Рус. Инвал.)

Сегодня вечеромъ полученно новое донесеніе отъ Генералъ-Адъютанта **Барона Остенъ-Сакена**, что въ теченіе 11 и 12-го числъ сего мѣсяца соединенные Англійскій и Французскій флоты,

---

*) Резервной № 14-го батарей 5-й Артиллерійской дивизіи.

атаковавшіе Одессу 10-го, не возобновляли покушеній своихъ противъ города, 11-го числа ими предпринято было только обозрѣніе линіи нашихъ батарей посредствомъ однаго Французскаго парохода, но при этомъ пущенная съ одной изъ означенныхъ батарей бомба ударила въ руль парохода и оторвала привязанные къ нему барказы.

13-го числа утромъ непріятельскіе флоты стояли на якорѣ на прежней позиціи.

Bekanntmachungen.

Die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Ehstländischen adlichen Kredit-Casse macht desmittelst in Beziehung auf den § 103 des Allerhöchst bestätigten Reglements bekannt, daß die Besitzer der unten benannten Güter zum September 1854 um Darlehen aus der Kredit-Kasse nachgesucht haben. Demgemäß fordert die Verwaltung der Ehstländischen adlichen Kredit-Kasse alle Diejenigen, welche gegen die Ertheilung der gebetenen Darlehen Einwendungen zu machen haben, auf, sich wegen derselben binnen nun und vier Monaten, also bis zum 1. August 1854, in der Kanzellei der Verwaltung der Ehstländischen adlichen Kredit-Kasse schriftlich zu melden und die Originalien sammt deren Abschriften, auf welche ihre Forderungen sich gründen, einzuliefern, indem nach Ablauf dieses Termins keine Bewahrungen angenommen und der Kredit-Kasse den §§ 103 und 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Vorzugsrechte wegen der nachgesuchten Darlehen eingeräumt sein werden.

Reval, den 1. April 1854.

Schloß Lohde nebst Reopäh, Groß- und Klein-Goldenbeck und Waikna, Pajack, Uxnorm, Wait und Arrowal. 1

Zu vermiethen.

In der Altstadt im E. Rauchschen Hause ist die **Belle-Etage** zu vermiethen und vom 1. October zu beziehen. 2

Die Belle-Etage (das unterste Stockwerk) des von Richterschen Hauses in der Petersburger Vorstadt an der Esplanade (neben dem Felskoschen Hause) ist mit Stallraum und Remise für die Sommermonate oder die Landtagzeit mit Meubeln zu vermiethen; desgleichen ein Weinkeller daselbst jahrweise. 1

In der Scheunengasse im Paninschen Hause ist eine Wohnung von 8 Zimmern nach der Gasse zu vermiethen. 1

Im Kunzendorffschen Hause, Ecke der Sand- und Pferdestraße, sind zwei Zimmer, mit, wie auch ohne Meubel, zu vermiethen. 1

Im von Trompowskyschen Hause, an der großen Alexanderstraße, ist eine Wohnung mit Meubeln, monatlich zu vermiethen. 6.

In der kleinen Schloßgasse im Kettlitzschen Hause Nr. 82 ist eine Wohnung, 3 Treppen hoch, von 3 Zimmern, nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten, so wie auch Parterre ein kleines Zimmer für Unverheirathete zu vermiethen. 3

Im Ellingerschen Hause, an der Kalkstraße, Nr. 260, ist für die Zeit des Landtages, eine meublirte Wohnung zu vermiethen. 2

Eine kleine Wohnung nebst Küche vermiethet, als auch ein gewölbten trocknen Keller zu Flachs oder Salz

Gottlieb Siegfried jun.,
Neustraße. 2.

Eine **kleine Wohnung** für Unverheirathete und eine **große** mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten sind zu vermiethen im Hausmannschen Hause, in der Kaufstraße; zu erfragen eine Treppe hoch. 1.

Auf einem angenehm gelegenen Höfchen, 7 Werst von der Stadt, auf der Libauschen Straße, sind **Sommerwohnungen** zu 2, 3 und 4 Zimmern nebst Wirthschaftsbequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt das Erkundigungs-Büreau.

Auf dem Höfchen Seelust am Jaegel-See sind **Sommerwohnungen** zu vermiethen. Das Nähere darüber bei dem Besitzer daselbst. 2

In der großen Schmiedestraße Nr. 122, ist ein geräumiger **Keller**, zu Salz oder Flachs, zu vermiethen. Näheres daselbst.

Im Ellingerschen Hause, an der Kalkstraße, Nr. 260, ist ein **Keller** zu vermiethen. 3.

Zwei **Keller**, zu Salz oder Flachs, vermiethet J. G. Janke. 3

Ein **Flachskeller**, enthaltend circa 60 Last, ist zu vermiethen bei

Stankiewicz. 3.

Ein kleiner Speicher ist zu vermiethen, kleine Königstraße Haus Wiesemann. 1

Anerbieten.

Auf einem Gute in Livland, 40 Werst von Riga, werden zwei junge Mädchen von 10—13 Jahren, welche mit der Tochter unterrichtet und erzogen werden sollen, in Pension genommen. Nähere Auskunft erhält man in der Neumannschen Apotheke in Riga, große Sand-Straße. 3

Zu verkaufen.

Daß von nun ab wiederum **gemahlener Gyps** auf dem Gute Allasch käuflich zu haben ist, wird zur Kenntniß der respectiven Abnehmer gebracht. 1

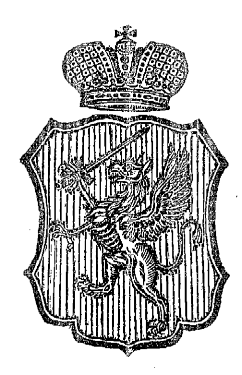
Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 24. April 1854. Censor, Staatsrath Dr. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 32. Суббота, 24. Апрѣля. Sonnabend, den 24. April **1854.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Wissu-augstaka sluddinaschana.

No Deewa schehlastibas

Mehs, Nikolai tas Pirmais,

Wissas Kreewu-semmes, Keisers un Patwaldineeks,

Pohlu semmes Kehninsch

un t. j. pr., un t. j. pr., un t. j. pr.

darram wisseem sinnamu.

Jau tobrihd', kad Mums tas eenaids ar Turku-waldischanu zehlahs, Mehs Saweem mihleem ustizzameem pawalstnekeem pasluddinajuschi, ka tikkai taisnibas dehl ween Mums pahr to bij' ja-gahda, ka teem ihsten-tizzigeem kristiteem zilwekeem, kas appaksch Turku waldischanas dsihwo, atkal tiktu atdohtas tahs teesas un wallas, ko Turku waldischana teem netaisni bij' atrahwuse un eewainojuse. Mehs ne essam tihkojuschi, nedf arri taggad pehz ta dsennamees, Turkeem kahdu semmes gabbalu atnemt preeksch sewis, jeb kahdu leelu warru pahr Turkeem eedabbuht, bet tik to ween gribbam, kas Kreewu-semmei! senn deenahm jau bijis, un kas Mums pehz Sawas norunnaschanas ar Turkeem, no scheem peenahkahs.

Toreis eesahkumâ Mums parahdijahs, ka Sprantschu un Englenderu waldischanas Mums schinnî leetâ negribbeht tizzeht, drihs atkal sleppeni Mums turrejahs pretti, Turku waldischanu pawesdami us aplameem zelleem, Muhsu padohmu wiltigi tai pahrgrohsidami un eeteikdami, ka Muhsu tihkoschana essoht pawissam zittada, ne kâ Mehs to prassoht. Beidsoht nu Englenderi un Sprantschi to leeku gihmi atmesdami, skaidri esteikuschi, ka Muhsu eenaids ar Turkeem winneem ne ko nekaischoht, bet winni essoht sa-

Keige üllema Keisri härra awwalik kulutus.

Jummala armust

Meie, Nikolai se Essimenne,

keige wenne rigi Keiser ja wallitseja,

Pohla-ma kunningas

n. t. s., n. t. s.

anname iggaühhele teada.

Meie olleme omma arma ja tru allamatel kui tülli Türgi wallitsussega hakkas kulutanud, et meie tahtminne on üksi õigeuskliko rahwa, mes Türgi wallitsusse all seisawad, rikkutu õigussi kaitsda. Meie ei püüdnud, egga ei püüja nüüdgi maade-ärrawõtmist Türgi rigi käst, woi meie omma kassu, — meie nouame agga sedda, mis kindla leppimiste peäle wenne rigile kinnitud on.

Essite Englandi- ja Prantsusse-ma wallitsus kurjaste käniwad meie tahtmissed, peäle selle panniwad sallajal wisil meile wasta, ja püüdsit sedda, mis meie nouame ärra pörda, ja se läbbi Türgi wallitsust eksitu sisse sata. Nüüd agga Englandi- ja Prantsusse-ma wallitsus on kulutanud et nemmad meie tüllist Türgi wallitsussega luggu ei pidda, ja et nende mõtleminne on, — wenne mad allandata, üks jaggo temma madest ärrawõtta, ja se wäggi, mis keigewäggema Jummalast meie issa-male on antud ärrahukkata.

Kas õigeusklikkune wenna-ma nisuggust ähwardamist peab kartma? Kas wenne-ma, mes walmis on waenlased ärrahukkata, saab põrama sest teest missugune keigewäggem Jummal on talle näitnud? Ei, se ei sa mitte ollema! Wenne-ma ei olle Jummalad ärraunnustanud! Temma ei olle ilmaliku kassu pärrast södda hakkanud; temma

beedrojuſchees ihſten' us to, — Kreewu=ſemmes warru pamaſinaht, tai kahdu dallu ſemmes atnemt un Muhſu tehwu=ſemmi gahſt ſemmê no tahs warras un no ta gohda, ar ko ta Wiſſuwarrena Deewa rohka to paaugſtinajuſe.

Woi nu tai ihſtentizzigai Kreewu=ſemmei preekſch ſchahm draudehm ja=bihſtahs? Woi ta, buhdama gattawa to eenaidneeku pahrgalwibu isnihzinaht, tahdu draudu dehl atkahpſees no ta ſwehta padohma, ko pats wiſſu=ſpehzigais Deews tai pawehlejis isdarriht? Ne maſ nè!! Kreewu=ſemme naw ſawu Deewu debbeſîs aismirſuſe! Ta ſawus karra=eerohtſchus naw pazehluſe laiziga labbuma dehl, bet ta zihnijahs, ſwehtas kriſtigas tizzibas dehl, gribbedama aisſargaht ſawus tizzibas=beedrus, ko trakki eenaidneeki gribb isnihzinaht un apſpeeſt.

Lai tad nu wiſſa kriſtiga paſaule dabbu ſinnaht un atſiht, ka tahs paſchas gohda=dohmas, kas Kreewu Keiſeram ſirdî, arri miht wiſſas Kreewu tautas ſirdîs, — kas irr tahda tauta, kas tizzedama apleezina Deewu debbeſîs un winna weenpeedſimmuſchu Dehlu Jeſu Kriſtu muhſu Kungu un Peſtitaju.

Mehs karrojam par to ſwehtu kriſtigu tizzibu! Kad Deews irr ar mums, kas wàrr mums pretti buht?

Rakſtihts Pehterburgâ, taî 11tâ April, 1854tâ gaddâ pehz Kriſtus peedſimſchanos, Muhſu waldiſchanas 29tâ gaddâ.

Schai ſluddinaſchanai pats Kungs un Keiſers ar ſawu augſtu Gohdibas rohku tà parakſtijis:

„Nikolai."

wöitleb risti usſo ja usſo, wendade eeſt, kelled waenlaſed ärrahukkawad.

Se agga olgu teadmiſſeks keige ristirahwale, et ni kui wenne=ma Keiſer mötleb, ni mötleb, ni tunnistab ka temmaga ſe öigeusklik wenne=ma rahwas, mis lootab Jummala ja temma poiga meie lunnastaja Jeſusſe Kristusſe peäle.

Meie woitleme usſo ja ristirahwa koggodusſe eeſt! Kui Jummal on meie abbi, kes woib meil wasta olla?

Antud Peterburgis 11. Aprili=ku päwal pärrast Kristusſe ſündimist tuhhat kahheksa ſadda wiiskümmend nelli, meie wallitſusſest kahhekümmend ühheksamal aastal.

Kirja alla on ſuur Keisri härra omma käega kirjutanud:

„Nikolai."

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements=Regierung.

Seine Majeſtät der Herr und Kaiſer haben nach Kenntnißnahme der von den örtlichen Autoritäten der Gouvernements Archangel, Livland, Kurland, Saratow und der Stadt Taganrog eingegangenen Berichte über die von den dortigen Ständen übernommene Verpflegung der Familien der im Jahre 1853 zum activen Dienſt einberufenen Untermilitairs, Allerhöchſt zu befehlen geruht: „den genannten Ständen das Monarchiſche Wohlwollen Seiner Majeſtät zu eröffnen." Welches desmittelſt von der Livländiſchen Gouvernements=Regierung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Nr. 1596.

* * *

Его Величество Государь Императоръ, по докладу полученныхъ отъ мѣстныхъ Начальствъ Губерній: Архангельской, Лифляндской, Курляндской, Саратовской и Города Тагенрога, отзывовъ о принятіи тамошними сословіями на свое попеченіе семействъ отпускныхъ нижнихъ чиновъ, призванныхъ въ 1853 году на службу, Высочайше повелѣть соизволилъ: „объявить за сіе сказаннымъ сословіямъ Монаршее Его Величества благоволеніе." О чемъ симъ отъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія объявляется ко всеобщему свѣдѣнію. №. 1596.

* * *

Nachstehende von Sr. Excellenz dem Livländischen Herrn Civil-Gouverneur anher übergebene Bekanntmachung des Finanz-Ministeriums wird desmittelst von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht:

In Folge der erhaltenen Nachricht des von England und Frankreich an Rußland erklärten Krieges, hält das Finanzministerium es für seine Pflicht, diejenigen Maßregeln zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, welche die Kaiserliche Regierung bei dieser Gelegenheit, rücksichtlich der Englischen und Französischen Unterthanen, ihrer Kauffahrteischiffe und ihres Eigenthums beobachten wird.

In Berücksichtigung der Bekanntmachungen der Englischen und Französischen Regierungen hat die Kaiserliche Regierung, bei dem aufrichtigen Wunsche, die zerstörenden Wirkungen des Krieges nach Möglichkeit für Privatpersonen zu beseitigen, folgende Regeln festgestellt:

Den Englischen und Französischen, in unseren Häfen befindlichen, Kauffahrteischiffen wird eine sechswöchentliche Frist zur Einnahme ihrer Ladungen und zum ungehinderten Absegeln ins Ausland gestattet. Diese Frist wird in den Häfen des Schwarzen, Asowschen und Baltischen Meeres vom 25. April d. J., in den Häfen des Weißen Meeres aber vom Tage der Navigations-Eröffnung an, gerechnet werden.

Ausnahmsweise, und zwar Kriegsrücksichten halber, werden die beiden Englischen Schiffe „Anna Maclister" und „William Broderick", von denen das erstere sich in Kronstadt, das letztere aber in Reval befindet, bis auf Weiteres zurückbehalten werden. Diese Schiffe sollen keineswegs der Confiscation unterzogen, und in der Folge, sobald die Umstände nur irgend die Möglichkeit dazu bieten, freigelassen werden.

Denjenigen Englischen und Französischen Schiffen, die, nach ihrem Auslaufen aus unseren Häfen, auf dem Meere Russischen Kreuzern begegnen, wird von diesen, auch selbst nach Ablauf des bestimmten Termins, gestattet werden ihre Fahrt fortzusetzen, sobald es sich nur aus der Beprüfung der Schiffsdocumente ergiebt, daß die auf solchen Schiffen befindlichen Ladungen noch vor Ablauf des obenerwähnten Termins eingenommen worden sind.

Das Eigenthum Englischer und Französischer Unterthanen auf Schiffen neutraler Nationen wird von unseren Kreuzern als unantastbar angesehen werden. Englische und Französische Waaren, unter neutraler Flagge, werden, selbst wenn sie Englischen oder Französischen Unterthanen angehören sollten, ohne Hindernisse von unserer Seite zur Einfuhr in unsere Häfen, nach allgemeiner Grundlage des Tarifs, zugelassen werden. Außerdem wird auch das Eigenthum von Unterthanen neutral Mächte, das auf feindlichen Schiffen gefunden werden sollte, der Confiscation nicht unterzogen werden.

Im Uebrigen aber versteht es sich von selbst, daß die neutrale Flagge nicht als Schutz für solche Ladungen und Gegenstände dienen wird, die nach dem Völkerrechte als Kriegs-Kontrebande betrachtet werden; daher denn auch die Schiffe, auf denen sich solche Kontrebande vorfinden sollte, von unseren Kreuzern aufgebracht und als gesetzliche Seeprise werden betrachtet werden, in Uebereinstimmung mit der am 27. November v. J. schon erlassenen Bekanntmachung des Finanzministeriums.

Während die Kaiserliche Regierung ihre sämmtlichen Handelshäfen für die Kauffahrteischiffe neutraler Nationen offen läßt, kann sie jedoch keine Verantwortlichkeit auf sich nehmen für allen Schaden und Verlust, den solche Schiffe durch die Kriegsoperationen erleiden dürften.

Schon im Monate October des vorigen Jahres machte der Finanzminister, in Folge der damals verbreiteten Kriegsgerüchte, im Namen Seiner Majestät des Kaisers den Mitgliedern der beim St. Petersburger Hafen handelnden Englischen Kaufmannschaft bekannt, daß, selbst im Fall eines Krieges, sie weder für sich noch für ihr Eigenthum etwas zu befürchten hätten, und daß sie auf den Schutz, dessen sie bisher genossen, auch fernerhin bauen dürften. Eines solchen Schutzes und einer solchen Sicherheit, sowohl für ihre Person als auch für ihr Vermögen, werden sämmtliche Großbritanische und Französische Unterthanen, ohne Rücksicht auf den Stand, dem sie angehören, in Rußland im vollen Maße genießen, in so fern sie sich, bei ruhiger Befassung mit ihren Geschäftsangelegenheiten, den bestehenden Gesetzen unterwerfen und aller, durch diese untersagten Handlungen enthalten werden.

Переданное Его Превосходительствомъ Лифл. Гражданскимъ Губернаторомъ въ сіе Правленіе объявленіе Министерства Финансовъ, объявляется симъ во всеобщее свѣденіе и должное наблюденіе.

Въ слѣдствіе полученнаго извѣстія объ объявленіи Англіею и Франціею войны Россіи, Министерство Финансовъ почитаетъ долгомъ довести до всеобщаго свѣдѣнія о мѣрахъ, кои по сему случаю приняты будутъ Императорскимъ Правительствомъ относительно Англійскихъ и Французскихъ подданныхъ, ихъ коммерческихъ судовъ и имуществъ.

Соображаясь съ объявленіями Англійскаго и Французскаго Правительствъ, Императорское Правительство, въ своемъ искреннемъ желаніи отстранить, по возможности, отъ частныхъ лицъ раззорительныя послѣдствія войны, постановило нижеслѣдующія правила:

Англійскимъ и Французскимъ коммерческимъ судамъ, находящимся въ нашихъ гаваняхъ, предоставляется шести недѣльный срокъ для нагрузки и безпрепятственнаго отплытія въ чужіе краи. Срокъ сей считаться будетъ въ портахъ Чернаго, Азовскаго и Балтійскаго морей съ 25. сего Апрѣля, а въ портахъ Бѣлаго моря, со дня открытія въ оныхъ навигацій.

Въ видѣ изъятія, по соображеніямъ военнымъ, два Англійскія судна „Анна Маклистеръ“ и „Вильямъ Бродерикъ“, изъ коихъ первое находится въ Кронштадтѣ, а послѣднее въ Ревелѣ, должны быть до времени задержаны; сіи суда отнюдь не подвергнуться конфискаціи и будутъ въ послѣдствіи отпущены, лишь только обстоятельства представятъ къ тому возможность.

Англійскимъ и Французскимъ коммерческимъ судамъ, кои, по выходѣ изъ нашихъ портовъ, встрѣчены были бы въ морѣ нашими крейсерами и по прошествіи назначеннаго срока, дозволяемо будетъ оными свободно продолжать плаваніе, если изъ осмотра корабельныхъ документовъ окажется, что имѣющійся на сихъ судахъ грузъ былъ принятъ ими до истеченія упомянутаго срока.

Собственность Англійскихъ и Французскихъ подданныхъ на судахъ нейтральныхъ націй признаваема будетъ нашими крейсерами неприкосновенною. Товары Англійскіе и Французскіе, хотя бы даже они принадлежали Англійскимъ и Французскимъ подданнымъ, будутъ подъ нейтральнымъ флагомъ, безъ препятствія съ нашей стороны, допускаемы къ привозу въ наши порты на общемъ основаніи тарифа. Сверхъ того, собственность подданныхъ нейтральныхъ державъ, которая найдена была бы на непріятельскихъ судахъ, не будетъ подвергнута конфискаціи. Впрочемъ само собою разумѣется, что нейтральный флагъ небудетъ служить огражденіемъ для тѣхъ грузовъ и предметовъ, кои по народному праву почитаются военною контрабандою, въ слѣдствіе чего суда, на коихъ оказалась бы таковая контрабанда, будутъ задерживаемы нашими крейсерами и признаваемы правильными морскими призами, согласно съ объявленіемъ, учиненнымъ уже отъ Министерства Финансовъ 27. Ноября прошлаго года.

Оставляя всѣ торговые свои порты открытыми для коммерческихъ судовъ нейтральныхъ націй, Императорское Правительство не можетъ однакоже принять на себя никакой отвѣтственности за тѣ поврежденія и потери, которымъ сіи суда могли бы подвергнутся отъ военныхъ дѣйствій.

Еще въ Октябрѣ минувшаго года, по распространившимся слухамъ о войнѣ, Г. Министръ Финансовъ объявилъ отъ имени Государя Императора Англійскимъ негоціантамъ, торгующимъ въ С. Петербургѣ, что даже въ случаѣ войны, они не должны опасаться ни за себя, ни за свою собственность и что они могутъ расчитывать на то покровительство, которымъ до нынѣ пользовались. Таковымъ покровительствомъ и безопасностію, лично для себя, какъ и для принадлежащихъ имъ имуществъ, въ полной мѣрѣ пользоваться будутъ въ Россіи, безъ различія, къ какому бы ни принадлежали они званію, всѣ тѣ Великобританскіе и Французскіе подданные, кои, занимаясь спокойно своими дѣлами, соблюдать будутъ существующіе законы, воздерживаясь отъ воспрещенныхъ оными дѣйствій.

* *
*

Nachstehender von Sr. Excellenz dem Livländischen Herrn Civil=Gouverneur übergebener Publications=Artikel wird von der Livländischen Gouvernements=Regierung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gebracht:

Der Herr und Kaiser hat Allerhöchst zu befehlen geruht, auf diejenigen verabschiedeten Untermilitairs der Garde= und Flotte=Equipagen, welche sich noch gesund, rüstig, voll Diensteifer und tauglich fühlen und eigens für die jetzige Kriegszeit zum zweiten Male in den Dienst zu treten wünschen, dieselben Vorrechte auszudehnen, welche ähnlichen verabschiedeten Untermilitairs der Garde und Armee verliehen sind, und zwar:

1) Je nach der Farbe der Knöpfe goldene oder silberne Chevrons.
2) Doppelte Gagen vom Tage ihrer Zuzählung zum Dienste.
3) Bei ihrem zweiten Eintritte in den Dienst sind sie mit einer silbernen Medaille mit der Aufschrift: за усердіе, zum Tragen im Knopfloche am Annenbande, zu belohnen, und diejenigen verabschiedeten Untermilitairs, welche bei ihrer Verabschiedung zu Unterofficieren befördert wurden, mit dem Unterofficiers=Range in den Dienst aufzunehmen.
4) Außerdem sind ihnen als einmalige Belohnung auszureichen: den Unterofficieren der Garde=Equipage — 5 Rbl. S., der Flotte=Equipage — 3 Rbl. S, den Gemeinen der Garde=Equipage — 3 Rbl. S., der Flotte=Equipage — 1 Rbl. 50 Kop. S. —
5) Sie sind zum Dienste den Reserve=Compagnieen der Garde=Equipage und den Flotte=Compagnieen zuzuzählen, mit Ausnahme solcher Fälle, wenn die Untermilitairs selbst in der Garde=Equipage oder den Flotte=Equipagen zu dienen wünschen.
6) Den Kindern der verabschiedeten Untermititairs, welche in Folge der gegenwärtigen Aufforderung zum zweiten Male in den Dienst treten, ist während der ganzen Zeit, daß ihre Väter sich zum zweiten Male im Dienste befinden, an Proviant abzulassen: den, dem Cantonisten=Bataillon nicht zugezählten Söhnen, bis zum 7. Jahre, der halbe, nach dem 7. Jahre der ganze Soldatenpajok; den Töchtern jedes Alters der halbe Soldatenpajok.
7) Den Weibern und Kindern dieser Untermilitairs sind für die ganze Zeit, während welcher ihre Männer und Väter sich zum zweiten Male im Dienste befinden; von den Einwohnern Quartiere anzuweisen oder Quartiergelder abzulassen, je nachdem wo und wie die Quartiersteuer abgelöst werden soll.
8) Die an ihren Wohnorten zurückgebliebenen Weiber und Kinder beider Geschlechte der verabschiedeten, zum zweiten Male in den Dienst getretenen Untermilitairs sind der besonderen und allernächsten Fürsorge der Gouvernements=Chefs zu empfehlen, und die Stände: der Adel, die Kaufmannschaft, die Bürgerschaft und die Gemeinden der Appanage=Bauern, der Krons= und Militair=Ansiedler, sind aufzufordern, ihnen Unterstützungen zu erweisen, gleichwie diese Stände und Gemeinden zur vollkommenen Zufriedenheit Sr. Majestät, mit aller Bereitwilligkeit die Verpflichtung übernommen haben, die Familien der gegenwärtig zum Dienst einberufenen, unbestimmt beurlaubt gewesenen Untermilitairs zu unterstützen.
9) Mit Beendigung des Krieges ist allen auf diese Aufforderung zum zweiten Male in den Dienst getretenen Untermilitairs der Abschied zu ertheilen mit einer lebenslänglichen Pension im Betrage der anderthalbmaligen Jahresgage, unabhängig davon, wie viel Jahre sie zum zweiten Male im Dienst gewesen sind.
10) Bei Ertheilung des zweiten Abschieds dieser Untermilitairs sind ihnen ihre vom Tage ihres ersten Abschieds bis zu ihrem abermaligen Eintritt in den Dienst gebornen Söhne zu übergeben.
11) Denjenigen von diesen zum Dienst einberufenen verabschiedeten Untermilitairs, welche zum zweiten Male ihren Abschied nicht zu nehmen wünschen, ist es zu gestatten, ferner im Dienste zu bleiben, mit Zuerkennung, je nach der Anzahl ihrer Dienstjahre, gleicher Vorrechte mit den freiwillig dem unbestimmten Urlaube nnd darauf dem Abschiede entsagt habenden und im ferneren Dienste verbliebenen Untermilitairs.

Alle in den 11 Punkten oben angeführten Vorrechte werden nur solchen zum zweiten Mal in den Dienst tretenden Untermilitairs ertheilt, welche sich untadelhaft und dem Militairstande angemessen führen werden. Diejenigen von ihnen aber, welche, zum zweiten Male im Dienst stehend, von unordentlicher und lüderlicher Führung befunden werden oder sich Vergehen schuldig machen, sind sogleich

aus dem Dienste auszuschließen, mit Verlust aller oben erwähnten Vorrechte, sowohl in Beziehung auf sie selbst, als auch in Beziehung auf ihre Weiber und Kinder beiderlei Geschlechts, und mit Abnahme der ihnen verliehenen Medaillen.

Das Recht, solche Leute aus ihrem zweiten Dienst für schlechte Führung, für Vergehen und Nichterfüllung ihrer Dienstpflichten mit Verlust aller Vorrechte auszuschließen, wird den Divisions-Chefs auf Grund der an sie gelangten Vorstellungen der nächsten Vorgesetzten dieser Leute, anheimgestellt und die Ausschließung aus dem Dienste ist in den ihnen zum freien Aufenthalt zu ertheilenden Pässen anzugeben. —

Das Inspectoren-Departement des Marine-Ministeriums eröffnet vorgenannten Willen Seiner Majestät des Kaisers dem Marine-Ressort zur Wissenschaft und Erfüllung, hinzufügend, daß, in Rücksicht auf die Annahme, Abfertigung und Anstellung zum zweiten Male im Dienste der gedachten Untermilitairs, folgende im Befehl des Kriegs-Ministers vom 15. März c. sub Nr. 31 enthaltenen Regeln zur Anleitung genommen werden müssen:

1) Seine Majestät haben beliebt, daß bei Abfertigung der verabschiedeten Untermilitairs der Garde-Equipage und der Flotte-Equipagen aus den Gouvernements-Städten zum Dienste in den Commanden, denselben nicht, wie es bisher gesetzlich, von den Einwohnern für 25 Mann eine Podwodde, sondern für 10 Mann eine Podwodde abgelassen werde, um ihnen auf diese Weise die Erreichung ihres Dienstortes zu erleichtern.

2) Wird den Commandeuren der inneren Garnison-Bataillone zur Pflicht gemacht: alle bei ihnen sich meldende Untermilitairs, welche den Wunsch äußern, in Dienst zu treten, einer Prüfung hinsichtlich ihrer Dienstfähigkeit zu unterziehen und die als solche befundenen eigens der Verproviantirung wegen ihren Bataillonen zuzuzählen und gleichzeitig den Gouvernements-Chefs namentliche Verzeichnisse über ihre Familien und deren Wohnort mitzutheilen, damit Seitens der Gouvernements-Chefs die erforderlichen Maßregeln zur Verpflegung der Frauen und Kinder während der Abwesenheit der Männer und Väter und die Anordnungen wegen Verabfolgung des Proviants an sie auf Grund des oben auseinandergesetzten Allerhöchsten Befehls getroffen werden.

3) Macht das Inspectoren-Departement, nach Empfangnahme von den Commandeuren der Garnison-Bataillone einer Aufgabe über die Zahl der sich beim Bataillon gemeldet habenden verabschiedeten Untermilitairs, eine Anordnung hinsichtlich ihrer Dienstanstellung, gemäß dem 5. Punkte der ihnen verliehenen Vorrechte, und schreibt gleichzeitig den Commandeuren der inneren Garnison-Bataillone vor, diese Leute ihrer Bestimmung nach abzusenden; versendet silberne Medaillen zur Ausreichung an die Untermilitairs, und gestattet den Commandeuren der inneren Garnison-Bataillone, die als einmalige Unterstützung den verabschiedeten Untermilitairs zustehenden Gelder aus den örtlichen Kameralhöfen zu verlangen.

4) Ist wegen ungesäumter Verabfolgung solcher Gelder aus den Kameralhöfen auf Verlangen der Commandeure der inneren Garnison-Bataillone die erforderliche Mittheilung an das Finanz-Ministerium gemacht worden.

5) Müssen die verabschiedeten Untermilitairs mit goldenen oder silbernen Chevrons erst nach Zuzählung zum wirklichen Dienste versehen werden. Die Verabfolgung für sie der Chevrons, des doppelten Gehaltes, desgleichen auch des Proviantes an ihre am Wohnorte verbliebenen Söhne und Töchter, ist auf Anordnung des Commissariats-Departemens des Marine-Ministeriums zu bewerkstelligen.

t

Государь Императоръ Высочайше повелѣть изволилъ, на тѣхъ изъ отставныхъ нижнихъ чиновъ Гвардейскаго и Флотскихъ экипажей, которые чуствуя себя здоровыми, бодрыми, усердными и способными, пожелаютъ поступить на вторичную службу, собственно на нынѣшнее военное время, распространить тѣже преимущества, которыя дарованы подобнымъ отставнымъ нижнимъ чинамъ Гвардіи и Арміи, а именно:

1) Золотой или серебряный шевронъ, по цвѣту пуговицъ.

2) Производить имъ двойной окладъ жалованья, со дня зачисленія на службу.

3) При самомъ поступленіи на вторичную службу, наградить ихъ серебряными медалями, съ надписью „за усердіе," для ношенія въ петлицѣ на Аннинской лентѣ,

и тѣхъ изъ отставныхъ нижнихъ чиновъ, кои награждены при отставкѣ унтеръ-офицерскимъ званіемъ, зачислять на службу унтеръ-офицерами.

4) Сверхъ сего выдавать имъ въ единовременную награду унтеръ-офицерамъ: Гвардейскаго экипажа по 5 руб., Флотскихъ экипажей по 3 руб.; рядовымъ: Гвардейскаго экипажа по 3 руб., Флотскихъ экипажей по 1 руб. 50 коп. серебромъ.

5) Зачислять ихъ на службу въ Запасныя Гвардейскаго экипажа и Флотскія роты, исключая тѣ случаи, когда сами нижніе чины пожелаютъ служить въ Гвардейскомъ или Флотскихъ экипажахъ.

6) Дѣтямъ отставныхъ нижнихъ чиновъ, поступившихъ по настоящему приглашенію на вторичную службу, производить отъ казны во все время нахожденія ихъ отцевъ на вторичной службѣ, провіантъ: сыновьямъ, не состоящимъ въ баталіонахъ и полубаталіонахъ военныхъ кантонистовъ, до 7-ми лѣтняго возраста, въ половинной, а съ окончаніемъ семилѣтняго возраста, въ полной солдатской дачѣ; дочерямъ же всякаго возраста, въ половинной противъ солдатской дачи.

7) Женамъ и дѣтямъ сихъ нижнихъ чиновъ на все время, какое пробудутъ ихъ мужья и отцы на вторичной службѣ, отводить обывательскія квартиры или выдавать квартирныя деньги, смотря по тому, гдѣ и какъ положено отбывать постойную повинность.

8) Поручить женъ и дѣтей обоего пола отставныхъ, поступившихъ на вторичную службу нижнихъ чиновъ, оставшихся въ мѣстахъ жительства, особому и самоближайшему попеченію Начальниковъ Губерній и пригласить сословія: дворянское, купеческое, мѣщанское и общества крестьянъ удѣльныхъ, казенныхъ и военныхъ поселянъ, оказывать имъ вспоможенія, подобно тому, какъ упомянутыя сословія и общества, къ совершенному удовольствію Его Величества приняли на себя со всею готовностію обязанность снабжать пособіями семейства безсрочно-отпускныхъ нижнихъ чиновъ, призванныхъ въ настоящее время на дѣйствительную службу.

9) Съ окончаніемъ войны, всѣхъ поступившихъ по приглашенію на вторичную службу нижнихъ чиновъ, уволить въ чистую отставку, съ назначеніемъ имъ въ пенсіонъ по смерть, полтора оклада жалованья, не взирая на то, сколько бы лѣтъ ни пробыли они на вторичной службѣ.

10) При увольненіи сихъ нижнихъ чиновъ вторично въ отставку, отдать имъ сыновей, прижитыхъ со дня первой отставки, до вторичнаго вступленія въ службу.

11) Тѣмъ изъ сихъ призываемыхъ на службу отставныхъ нижнихъ чиновъ, которые не пожелаютъ взять вторичной отставки, дозволить оставаться на дальнѣйшей службѣ, съ предоставленіемъ имъ по числу лѣтъ службы, одинаковыхъ преимуществъ съ добровольно-отказавшимися отъ безсрочнаго отпуска и потомъ отъ отставки, и оставшимися на дальнѣйшей службѣ.

Всѣ приведенныя выше въ 11 пунктахъ преимущества предоставляются только такимъ поступившимъ на вторичную службу отставнымъ нижнимъ чинамъ, которые будутъ вести себя безукоризненно и прилично военному званію; — тѣхъ же изъ нихъ, которые на вторичной службѣ окажутся поведенія недобропорядочнаго и нетрезваго, или впадутъ въ проступки, исключать въ тоже время изъ службы, съ лишеніемъ навсегда права на всѣ помянутыя преимущества, какъ въ отношеніи лично къ нимъ, такъ въ отношеніи къ женамъ и дѣтямъ обоего пола, со снятіемъ притомъ и пожалованныхъ медалей.

Право окончательно исключать таковыхъ людей изъ вторичной скужбы, за дурное поведеніе, за проступки и уклоненіе отъ службы, съ лишеніемъ всѣхъ преимуществъ, предоставляется Начальникамъ Дивизій, по дошедшимъ къ нимъ представленіямъ отъ ближайшаго начальства, съ тѣмъ чтобы исключеніе изъ службы и лишеніе преимуществъ показывалось и въ паспортахъ, имъ выдаваемыхъ, для свободнаго жительства.

Инспекторскій Департаментъ Морскаго Министерства объявляетъ о вышеизло-

женной Монаршей волѣ по морскому вѣдомству къ свѣдѣнію и до кого касаться будетъ къ исполненію, присовокупляя, что въ отношеніи пріема, отправленія и опредѣленія на вторичную службу помянутыхъ нижнихъ чиновъ должны быть принимаемы въ руководство слѣдующія правила, изложенныя въ приказѣ Военнаго Министра отъ 15 сего марта за №. 31:

1) Его Величеству благоугодно, чтобы, при отправленіи изъ губернскихъ городовъ на службу отставныхъ нижнихъ чиновъ Гвардейскаго и Флотскихъ экипажей въ командахъ, давать онымъ обывательскихъ подводъ вмѣсто одной на 25 чел., какъ нынѣ по закону слѣдуетъ, — по одной же подводѣ на 10 чел., дабы тѣмъ облегчить ихъ слѣдованіе къ мѣсту служенія.

2) Командирамъ Внутреннихъ Гарнизонныхъ баталіоновъ поставляется въ обязанность:

а) Чтобы они всѣхъ являющихся къ нимъ отставныхъ нижнихъ чиновъ, изъявившихъ желаніе поступить на службу, въ то же время свидѣтельствовали въ способности и признанныхъ таковыми, прикомандировывали къ своимъ баталіонамъ собственно для продовольствія, и въ то же время сообщали Начальникамъ Губерній именные списки о семействахъ ихъ и гдѣ оныя проживаютъ, для принятія со стороны гражданскаго начальства надлежащихъ мѣръ, касательно призрѣнія, въ отсутствіи мужей и отцевъ, женъ ихъ и дѣтей, и для распоряженія о производствѣ имъ провіанта на основаніи вышеизложеннаго Высочайшаго повелѣнія.

3) Инспекторскій Департаментъ Морскаго Министерства, по полученіи отъ Командировъ Гарнизонныхъ Баталіоновъ вѣдомостей о числѣ явившихся въ Баталіоны отставныхъ нижнихъ чиновъ делаетъ распоряженіе о назначеніи ихъ на службу, согласно 5-му пункту дарованныхъ имъ преимуществъ, и предписывая Командирамъ Внутреннихъ Гарнизонныхъ баталіоновъ, объ отправленіи сихъ людей, вмѣстѣ съ тѣмь препровождаетъ серебряныя медали для возложенія на нижнихъ чиновъ и разрѣшаетъ Командировъ Внутреннихъ Гарнизонныхъ баталіоновъ, причитающіяся въ единовременную награду отставнымъ нижнимъ чинамъ деньги, требовать изъ мѣстныхъ Казенныхъ Палатъ.

4) О безостановочомъ отпускѣ сихъ денегъ изъ Казенныхъ Палатъ по требованіямъ Командировъ Внутреннихъ Гарнизонныхъ баталіоновъ, надлежащее сношеніе съ Г. Министромъ Финансовъ сдѣлано.

5) Золотыми или серебряными шевронами отставные нижніе чины должны бытъ снабжаемы уже по зачисленіи на дѣйствительную службу. Отпускъ для нихъ шевроновъ, двойнаго жалованья, равно провіанта сыновьямь ихъ и дочерямъ оставшимся въ мѣстахъ жительства, производить по распоряженію Коммисаріатскаго Департамента Морскаго Министерства.

* *

Nach dem Art. 108 der Beilage zum Art. 648 Bd. II des Swod der Reichsgesetze Forts. XVI. Verordnung für die Gouvernements-Regierungen soll in den aufRequisitionen und Vorschriften der Gouvernements-Regierung erfolgenden Antwortschreiben nicht nur der Inhalt des Papiers, sondern auch die Abtheilung und der Tisch, wohin die Erwidernng gehört, am Rande angegeben werden. Wiewol die Livländische Gouvernements-Regierung wegen genauer Beobachtung dieser gesetzlichen Ordnung bereits in der Nummer 86 des Livländischen Amtsblattes vom Jahre 1852 eine besondere Publication erlassen hat, so wird doch die Erfüllung dieser Vorschrift von vielen Behörden sehr häufig unterlassen, und sieht sich deshalb die Gouvernements-Regierung veranlaßt, wiederholt hierdurch auf die genaue Beobachtung der obigen gesetzlichen Ordnung hinzuweisen und dieselbe namentlich den resp. Unterbehörden strengstens einzuschärfen.

* * *

Mit Genehmigung des vormaligen Herrn Finanz-Ministers ist es dem gewesenen Vorsitzer der Moscauschen Abtheilung des Manufactur-Conseils, Geheimrathe Baron Meyendorff überlassen worden, die verbesserte und vervollständigte zweite Ausgabe der Industrie-Charte Rußlands und den unter seiner unmittelbaren Leitung an-

gefertigten gegenwärtig durch den Titulairrath Krjukow beendeten Text zu dieser Charte, drucken zu lassen. Der Preis für eine auf Lein geklebte Charte nebst dem broschirten Texte, ist auf 8 Rbl. S. M. festgesetzt.

Obiges wird hierdurch bei der Anzeige zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß in der Kanzellei des Herrn Civil-Gouverneurs eine Subscription auf die genannte Charte eröffnet worden ist, und ein Exemplar derselben nebst Text, den etwa hierauf Reflectirenden, zur Ansicht vorliegt.

Nr. 3679.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst bekannt gemacht, daß die Instruction zur Abschätzung der Immobilien in den Livländischen Kreis-und Landstädten und dem Gerichtsflecken Schlock, behufs einer verhältnißmäßigen Repartition der auf selbigen lastenden Abgaben und Lasten sowohl in der Zeitungs-Expedition der Livländischen Gouvernements-Regierung, als auch in den Kanzelleien der betreffenden Magisträte von Wolmar, Lemsal, Wenden, Walk, Dorpat, Werro, Pernau, Fellin, Arensburg und Schlock à 15 Kop. S. das Exemplar zu Kauf zu haben ist.

Den 20. April 1854. Nr. 1522.

Proclamata.

Demnach hierselbst von dem Besitzer des Gutes Rujen-Großhof Herrn Kirchspielsrichter Gustav von Krüdener nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn von Krüdener eigenthümlich gehörigen Gute Rujen Großhof folgende zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörigen 5 Grundstücke:

1) Leies-Krahn, groß 27 Thaler 84 Groschen, auf die Bauern Jahn und Anz Behrsing für den Preis von 3352 Rubel S. M.
2) Kalna- und Leies-Leelskudding, groß 50 Thaler 59 Groschen, auf den Bauern Carl Laubert für den Preis von 5673 Rbl. 42 Kopeken Silber-Münze.
3) Ohsol, groß 33 Thaler 19 Groschen auf die Bauern Willum Lapsing und Andres Gailis für den Preis von 3404 Rubel 14 Kopeken Silber-Münze.
4) Alexandershof, groß 130 Thaler 1 Groschen, auf die Bauern Martin und Peter Schmitt für den Preis von 15,471 Rubel 32 Kopeken Silber-Münze.
5) Leies- und Kalna-Nauke, groß 42 Thaler 73 Groschen auf den Bauern Adam Albert für den Preis von 4281 Rubel 11 Kopeken Silber-Münze.

dergestallt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte und nachdem vom Kaufschillinge für sämmtliche 5 Gesinde 6148 Rubel 43 Kop. S. bei der Oberverwaltung der Livländischen Bauerrenten-Bank deponirt worden, übertragen worden sind, daß diese Grundstücke den benannten Käufern als freies von allen auf dem Gute Rujen-Großhof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwaigen Erben, angehören sollen und nachdem Eine Allerhöchst bestätigte Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät in die Corroboration besagter Kaufcontracte unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an die verkauften 5 Grundstücke durch den Verkauf und dessen Corroboration in keiner Weise alterirt werden und die genannten Gesinde nach wie vor für die auf dem Gute Rujen-Großhof ruhende Pfandbriefsschuld verhaftet bleiben, bis von der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für die ex nexa mit der Livländischen adeligen Credit-Societät tretenden obgenannten Gesinde bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungssumme demgemäß vollständig sicher gestellt worden: als hat das Rigasche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication der Corroboration der betreffenden Kaufcontracte vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Rujen-Großhof formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagte Kauf-Contracte nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication, richterlich corroborirt und somit der Verkauf dieser 5 Grundstücke vollzogen werden soll, als weßhalb Dieselben, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren betreffenden Pfandbriefsforderung, ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser drei Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen seyn wird, daß selbige stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die besagten Grundstücke von dem Gute Rujen-Großhof verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur Hypothekari-

schen Sicherheit der Creditoren besagten Gutes gerichtlich deponirt oder aber — soweit selbige ausreiche, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird.
Lemsal, den 7. April 1854. Nr. 666.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen rc. rc. rc. füget Ein Kaiserliches Wendensches Landgericht hierdurch zu wissen: Nachdem der Kirchspielsrichter-Adjunct George Bartholomäus Berckholz am 17. August v. J. auf dem Gute Heydenfeldt mit Tode abgegangen, dessen Ehefrau und Leibes-Erben aber allem und jedem Erbrechte und Anspruche an den Nachlaß des Verstorbenen entsaget, und vielmehr ad concursum creditorum provociret, und Curator massae auf Convocation der Gläubiger angetragen, solchem Ansuchen aber mittelst Resolution vom 26. März c. deferiret worden; als citiret, heischet und ladet dieses Kaiserliche Wendensche Landgericht zum ersten, andern und dritten Male, mithin allendlich und peremtorie, Alle und Jede, welche an den Nachlaß genannten Herrn defuncti irgend eine rechtsgültige Ansprache ex quocunque titulo vel jure machen zu können gedenken sollten, solche ihre Ansprüche innerhalb 6 Monaten von heute ab, und denen von 14 zu 14 Tagen folgenden dreien Acclamationen bei diesem Kaiserlichen Landgerichte legali modo zu verlautbaren und den gerichtlichen Ausschlag hierüber gleicher Art abzuwarten, mit dem Verwarnen, daß nach Ablauf obiger peremtorischen Frist aditus präcludirt und Niemand mit irgend welchem Anspruche admittirt werden soll. 1
Den 26. März 1854. Nr. 247.

* * *

Nachdem in Schuldforderungs-Sachen des Discipels Jacob Seewald wider den Färbermeister Gottlieb Emanuel Petersohn auf Grundlage dessen was von ersterem, und debitorischer Seite angebracht worden die meistbietliche Versteigerung des Debitori Petersohn gehörigen, allhier sub Nr. 80 belegenen Wohnhauses am 3. Juli c. mittelst diesseitigen Bescheides vom heutigen Tage sub Nr. 382 festgestellt ist, so wird solches von Einem Edlen Rathe der Stadt Wolmar hierdurch und unter der Aufforderung für alle, welche darauf reflectiren wollen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, sich zur Verlautbarung ihres Botes in dem vorgenannten Termine, am 3. Juli c., Vormittags 12. Uhr bei dieser Behörde zu melden.
Den 6. April 1854. Nr. 383.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der §§ 8 und 10 desmittelst Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 9. Mai v. J. Nr. 45 zur Nachachtung bekannt gemachten Allerhöchsten Befehls vom 12. December 1851 betreffend die Ordnung der Entfernung lasterhafter Meschtschanins aus ihren Gemeinden werden sämmtliche hiesige Gemeindeglieder, welche Häuser, Buden und überhaupt unbewegliches Eigenthum besitzen, auch nicht das Recht auf Wahlen zu Gemeindeämtern verloren haben, hiermit aufgefordert, sich unter Beibringung ihrer betreffenden Hausdocumente und Abgaben-Quittungen zur Aburtheilung über verschiedene hiesige Gemeindeglieder und zwar die zum Bürger- und Zunft-Oklad verzeichneten, am Montage den 26. April, die zum Arbeiter- und Dienst-Oklad angeschriebenen aber am Dienstage den 27. d. M. Vormittags um 12 Uhr im Locale des Kämmerei-Gerichts, einzufinden.
Den 19. April 1854. Nr. 497.

* * *

На основанiи §§ 8 и 10 Имяннаго Высочайшаго указа отъ 12. Декабря 1851 къ исполненiю объявленнаго Патентомъ Лифляндскаго Губернскаго Правленiя отъ 9. Мая за №. 45, касательно порядка удаленiя порочныхъ мѣщанъ изъ обществъ по мiрскимъ приговорамъ всѣ состоящiе записанными въ здѣшнемъ окладѣ члены общества, имѣющiе дома, лавки и вообще недвижимую собственность, и не потерявшiе права на выборы въ общественныя должности, вызываются симъ, явиться въ Кемерейный Судъ, а именно мѣщане и цѣховые въ Понедельникъ 26. Апрѣля, записанные же въ здѣшнемъ рабочемъ и служащихъ людей окладѣ во Вторникъ 27. с. м., до полудня въ 12 часовъ съ представленiемъ своихъ на дома документовъ и податныхъ квитанцiй для учиненiя приговоровъ о разныхъ членахъ здѣшняго общества. 1
19. Апрѣля 1854 года. №. 497.

* * *

Es ist bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung ein fünfundzwanzig-Rubliger Silberschein als gefunden eingeliefert worden, und wird der Eigenthümer aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden. Nach Ablauf dieser Frist wird das weiter Gesetzliche statuirt werden.

Den 20. April 1854.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio
1) die kleine Heringsscheune auf Großklüversholm bis ultimo März k. J.,
2) mehrere in dem ebendaselbst sub Nr. 39/40 belegenen ehemaligen Radeckyschen Immobil befindliche Wohnungen

vermiethet werden sollen, werden desmittelst etwanige Miethliebhaber aufgefordert, sich zu den auf den 27. und 29. April und 4. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer resp. Miethbote um 12 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Einsichtnahme in die, die obgedachten Wohnungen betreffenden Planzeichnungen, — bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden. 3

Den 19. April 1854. Nr. 238.

* * *

Рижская Городовая Касса-Коллегія, желая отдать въ наймы:
1) малую амбару для складки сельдей на Гросъ-Кливерсголмъ, до послѣдняго числа Марта мѣсяца будущаго года.
2) Нѣсколькія квартиры въ состоящемъ тамъ зданіи за №. 39/40 принадлежавшемъ прежде Радеки, —

вызываетъ симъ желающихъ къ производимымъ 27. и 29. Апрѣля и 4. Мая, утромъ въ 12 часовъ торгамъ, для объявленія предлагаемыхъ ими наемныхъ суммъ, заранѣе же имѣютъ они являться въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и чертежей относящихся до вышеозначенныхъ квартиръ. 3

19.Апрѣля 1854 года. №. 238.

* * *

Diejenigen, welche die Reparatur des Straßenpflasters auf den Wegen in der Kobronschanze jenseit der Düna und die Reinigung der Gräben daselbst zu übernehmen gesonnen sein sollten, werden desmittelst aufgefordert, sich zu den auf den 27. und 29. April und 4. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen um 12 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 3

Den 19. April 1854. Nr. 239.

* * *

Желающіе принять на себя поправку мостовой по дорогамъ въ Кобернщанцъ, за Двиной, и очистку канавъ, тамъже, вызываются симъ, являться въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ торгамъ 27. и 29. Апрѣля и 4. Мая с. г., для объявленія требованій своихъ, въ 12 часовъ по утрамъ, для разсмотрѣнія условій-же и для представленія надлежащихъ залоговъ, до сроковъ назначенныхъ для производства торговъ. 3

19. Апрѣля 1854 года. №. 239.

* * *

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, in der Stadt belegene Speicher oder Bodenräume, auf denen sofort circa 200 Last oder 3000 Tschetwert Getreide und Mehl gespeichert werden können, an das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium zu vermiethen, werden desmittelst aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Miethforderungen alsbaldigst bei dem genannten Collegio zu melden.

Den 7. April 1854. Nr. 219. 1

* * *

Желающіе отдать Рижской Городовой Касса-Коллегіи въ наймы находящіеся въ городѣ складочныя помѣщенія или чердаки для немѣдленной складки примѣрно 200 ластовъ или 3000 четвертей хлѣба и муки, вызываются симъ явиться немедленно въ Касса-Коллегію, для объявленія требуемыхъ ими наемныхъ суммъ. 1

7. Апрѣля 1854 года. №. 219.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung von 5118 Pud 20 Pfund Roggenmehl und 529 Pud 20 Pfund Grütze, für das Polizei- und Brandcommando, und die Lieferung von 3893 Pud 13⅓ Pfund Heu, und 243 Tschetwert 2 Tschetwerik 5⅓ Garnitz Hafer, für die Pferde des Brand-Commandos für die Zeit vom 1. Mai bis Ende December d. J., übernehmen wollen, werden des-

mittelst aufgefordert, ihre desfallsigen Forderungen mittelst schriftlicher Eingaben an dem auf den 27. d. M. anberaumten Ausbotstermine bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio vor 12 Uhr Vormittags zu verlautbaren; vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der Cautionen, sich in der Kanzellei des gedachten Collegii zu melden. 2

Den 14. April 1854. Nr. 231.

* * *

Желающіе принять на себя поставку 5118 пудовъ 20 фунтовъ ржаной муки и 529 пуд. 20 фунт. крупы для полицейской и пожарной командъ, равно и поставку 3893 пудовъ 13⅓ фунт. сѣна и 243 четвертей 2 четвериковъ 5⅓ гарница овса для лошадей пожарной команды на время отъ 1. Мая до послѣднихъ чиселъ Декабря мѣсяца сего года, вызываются симъ къ письменному объявленію требованій своихъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію на 27. число текущаго мѣсяца до 12 часовъ по полудни, заранѣе же имѣютъ они явиться въ Канцелярію Касса-Коллегіи для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 2

14. Апрѣля 1854 года. № 231.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 7 der Moskauschen, Nr. 10 der Kostromaschen, NNr. 7 und 8 der Podolischen Gouv.-Zeitung und NNr. 38, 44, 57, 59 und 62 der St. Petersburgischen Polizei-Zeitung über Ausmittelung von Personen; — 2) Beilagen zu NNr. 13 und 14 der Witebskischen und Nr. 12 der Pleskauschen Gouv.-Zeitung über Torge.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern**.

Aelterer Secretair **C. Mertens**.